

<http://www.mittelbayerische.de/region/regensburg/stadtteile/innenstadt/16-neue-stolpersteine-verlegt-21345-art1262088.html>

16 neue Stolpersteine verlegt

Mit Messing beschlagene Steine erinnern an jüdische Regensburger Mitbürger, die die Gräueltaten der Nazizeit nicht überlebt haben

Von Gabi Hueber-Lutz, MZ



Dieter Weber (links), OB Joachim Wolbergs und ein städtischer Angestellter passten die beiden ersten Steine ein. Fotos: Hueber-Lutz

Regensburg. Die Stolpersteine mit Messingbeschlag, die vor vielen Häusern in Regensburg in das Pflaster eingelassen sind, sollen nicht die Füße zum Stolpern bringen, sondern den Kopf. Das wünscht sich Dieter Weber, der Vorsitzende der Regensburger Initiative Stolpersteine. Denn die Steine lenken den Blick auf die überwiegend jüdischen Regensburger Mitbürger, die die Gräueltaten der Nazizeit nicht überlebt haben. 16 neue Steine wurden gestern vor mehreren Häusern verlegt. „Mit den Stolpersteinen holen wir die Erinnerung an die Menschen zurück, gravieren ihren Namen ins Bewusstsein der Stadt ein und geben den Menschen damit auch ihre Würde zurück“, sagte Weber. Die 14 Mitglieder der Initiative recherchieren unter dem Dach des Evangelischen Bildungswerkes ehrenamtlich, und für die Stolpersteine übernehmen Bürger die Patenschaft. Nicht selten würden auch amerikanische Touristen für die Stolpersteine spenden, erzählte Weber. Und so würde aus dem Erinnerungsprojekt auch ein Versöhnungsprojekt über die Grenzen hinweg. Oberbürgermeister Joachim Wolbergs beteiligte sich an der Verlegung der ersten beiden Steine vor dem Haus Haidplatz 7. Dort hatten Sara Kapp und Lina Freund gewohnt, bevor sie im KZ ermordet worden waren.

Ein Stück Erinnerungskultur

Wolbergs ließ nicht den geringsten Zweifel daran, dass dieses Stück Erinnerungskultur Platz in Regensburg haben muss: „Wir sind das Tätervolk, da gibt es kein Wegducken. Wir haben darum eine dramatische Verantwortung dafür, dass ständig ermahnt und erinnert wird!“ Diese Verantwortung bleibe uns und sie höre auch nicht auf. Mit den Stolpersteinen wolle man den Menschen, die das Tätervolk der Deutschen ermordet habe, wieder ein bisschen ein Gesicht geben. Und außerdem ein klares Signal dafür setzen, „dass wir in dieser Stadt gut aufpassen auf unsere jüdischen Mitbürger.“ Gemeinsam mit Dieter Weber und Bediensteten der Stadt setzte Wolbergs die beiden neuen Stolpersteine ein. Der Kreis derer, die an diesem Tag zu vielen Häusern in der Stadt gingen, um Stolpersteine zu verlegen, veränderte sich immer wieder. Die Paten für die jeweiligen Steine schlossen sich an und ließen das Leben der Menschen, an die sie erinnern sollen, Revue passieren. So gut es eben ging. Denn oft waren mit den Menschen auch große Teile ihrer Biografie ausgelöscht worden. Zum Teil waren auch Angehörige der Ermordeten gekommen. Die meisten der jüdischen Mitbürger waren damals ins KZ Theresienstadt gebracht und ermordet worden.

Erinnerung an die Toten

Rundherum um diese erste Station auf dem Haidplatz ging das morgendliche Leben der Stadt seinen Gang, Lieferwägen schafften frische Waren herbei, die ersten Kaffeebesucher bevölkerten die Tische, Passanten eilten lachend und redend ihrer Wege. Manche blieben eine kleine Weile stehen. Erinnerung an die Toten inmitten der lebendigen Stadt war kein Widerspruch. Vor dieser Kulisse stimmte Uli Teichmann auf seiner Klarinette eine Melodie voller Kraft und Schwere an. Eine Frau legte zwei weiße Rosen nieder, eine für Sara Kapp und eine für Lina Freund. Und für die drei anderen Bewohner des Hauses Haidplatz 7 mit dem gleichen Schicksal. Deren Stolpersteine sind schon seit längerer Zeit hier verlegt und deren Messing glänzt heller. Sorgfältig füllten die Männer der Stadtverwaltung die Fugen aus, kehrten jedes Sandkorn zu viel weg, säuberten die Steine mit klarem Wasser und Sylvia Seifert, die Patin für Sara Kapp, rieb sie blank. Damit keine Schlieren den Blick auf die Namen derer trüben, die einmal als ganz normale Mitbürger in Regensburg gelebt hatten, bevor ihnen von einem Unrechtsregime Würde und Leben genommen worden war.